



Koordinierungsstellen: Michael Maurer, m.m@dalichow-online.net (Brandenburg); Ottokar Luhn, info@offenes-buendnis.de (Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Detlef Spandau, Detlef.Spandau@gmx.net (Ostwestfalen/Lippe); Claudio Coladangelo, teoanacatl@web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwahls@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de
Vernetzungsbüro: Renate Gaß, R.Gass1@gmx.de, 0561-8618571 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1@gmx.de, 0179-6729724 oder 0551-9964381 (Göttingen)
Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de
Konto: Stichwort Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr.: 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30
Homepage: www.die-soziale-bewegung.de **Email:** die-soziale-bewegung@web.de

Grußadresse des Aktionsbündnis Sozialproteste an den Kongress der Gewerkschaftslinken

Das Aktionsbündnis Sozialproteste ist aus dem Bündnis hervorgegangen, das vor einem Jahr die Demonstration am 2. Oktober in Berlin organisiert hatte.

Auch wir haben heute eine bundesweite Zusammenkunft, die nicht verschoben werden konnte. Und wir sind sicher, dass wir ähnliche Fragen wie ihr beraten müssen.

In der Vergangenheit hat es immer wieder gemeinsame Aktionen der Sozialen Bewegungen und der Gewerkschaftsbewegung gegeben. Diese Gemeinsamkeit hatte jeweils nachdrückliche Wirkung.

Wir hatten auch Aktionen nur der Sozialen Bewegungen. Diese waren zwar sehr erfolgreich, aber gemeinsame Aktionen mit den Gewerkschaften entwickeln nicht nur mehr Kraft sondern sind auch die entscheidende politische Botschaft.

Aus unserer Sicht müssen sich Gewerkschaften im Interesse ihrer Mitglieder um alle sozialen Fragen und insbesondere um alle Fragen der Erwerbslosigkeit kümmern. Die Interessen der Gewerkschaftsmitglieder werden in ihrem Kern durch die sogenannten Arbeitsmarktreformen existentiell gefährdet. Es kann nicht sein, dass der Widerstand dagegen nur von den Sozialen Bewegungen organisiert wird und die Gewerkschaften abseits stehen.

Mit der Wahlniederlage von CDU/CSU und SPD eröffnen sich auch für uns neue Chancen. Lasst uns gemeinsam gegen den neoliberalen Horrorkatalog ankämpfen, lasst uns gemeinsame Aktionen der Sozialen Bewegungen und der Gewerkschaften vorbereiten, zu denen auch in den Betrieben mobilisiert und das Schweigen dort überwunden wird.

Sofortige Umwandlung der Ein-Euro-Jobs in sozialversicherungspflichtige 10 Euro-Jobs, Stopp der Agenda 2010, bedingungslose Rücknahme von Hartz IV!
Existenzsichernder Mindestlohn, bedingungsloses Grundeinkommen und konsequente Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich sind die Eckpfeiler, ohne die es mit der Sicherung der Interessen der abhängig Beschäftigten nicht wieder aufwärts geht.

Kapital braucht Spaltung, unsere Lebensinteressen sind aber nicht teilbar.

Euer Erfolg ist auch unser Erfolg. Wir wünschen Eurem Kongress einen produktiven Verlauf!

Aktionsbündnis Sozialproteste.